



Vorschläge und Anträge bis 7. Juli einreichen:

Agenda-Preis für vorbildliches Handeln

Zum dritten Mal lobt die Stadt den Agenda-Preis des Agenda-Forums Singen für Initiativen aus, die einen Beitrag zu den Zielen der Lokalen Agenda 21 leisten. Bis zum 7. Juli 2006 können Teilnahmeanträge oder Vorschläge eingereicht werden.

Das Forum begleitet den Agenda-Process in Singen seit seiner Gründung 1999. Ihm gehören Interessierte aus der Bürgerschaft und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen an.

Mit der Verleihung des Agenda-Preises sollen Ideen und Leistungen auf dem Gebiet der Lokalen Agenda 21 ausgezeichnet werden, die zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen in Singen und damit auch zum Nutzen der Bürgerschaft beitragen. Ziel ist die verstärkte

Zuwendung der Aufmerksamkeit auf die vorhandenen örtlichen Probleme, die auch lokal gelöst werden können.

Es sind gerade oft auch die kleinen Aktionen, die aus dem Bereich des Alltäglichen herausfallen und als vorbildliches Beispiel zur Nachahmung empfohlen werden.

(Christiane Kaluza-Däschle, Agenda-Forum)

Dabei sind es gerade auch die kleinen Aktionen, die aus dem Bereich des Alltäglichen herausfallen und als vor-

bildliches Beispiel zur Nachahmung empfohlen werden.

Irene Fleischmann, Ralph Stephan und Christiane Kaluza-Däschle vom Agenda-Forum stellten den Wettbewerb der Lokalen Agenda 21 vor: Auch in diesem Jahr wird nur ein einziger Preisträger prämiert. Neben einer Urkunde ist der Preis mit einer Geldprämie in Höhe von 2500 Euro verbunden. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen eines Festaktes.

Teilnahmebögen und -bedingungen sind erhältlich bei:

Stadt Singen, Stabstelle „Umweltschutz“, Julius-Bühner-Straße 2 (DAS), oder Stadt Singen, Bürgerzentrum, Marktpassage, bzw. Stadt Singen, Rathaus/Haupteingang/Pforte (Internet: www.singen.de).

b.free lädt zum großen WM-Tipp-Spiel ein

Rechtzeitig zur Fußball-WM laden die Rotaryclubs Singen und Radolfzell-Hegau sowie der Landkreis Konstanz im Rahmen des Projektes „b.free“ zur Teilnahme am großen Fußball-WM-Tipp-Spiel ein: Alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Landkreis Konstanz können sich – unabhängig von Alter oder Nationalität – kostenlos am WM-Tipp-Spiel beteiligen. Die Gewinner werden direkt nach dem Endspiel bekannt gegeben.

Einzige Bedingung: Die Teilnehmer brauchen einen Zugang zum Internet. Wer sich unter www.b-free-rotary.de als Benutzer mit Benutzername und Kennwort einloggt, kann für jedes WM-Spiel (jeweils bis zum Spielbeginn) seinen Tipp abgeben.

Das WM-Endspiel wird auf dem Gelände des Berufsschulzentrums in Stock-

Alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Landkreis Konstanz können sich – unabhängig von Alter oder Nationalität – kostenlos am WM-Tipp-Spiel beteiligen.



auch auf Großleinwand übertragen. Direkt danach erfolgt die Bekanntgabe der Preisträger des Gewinnspiels. Für den 1. Preis gibt es zwei Tickets für ein

Bundesliga-Spiel in der Allianz Arena in München, der 2. Preis besteht aus zwei Tickets für ein Bundesliga-Spiel im Stuttgarter Daimler-Stadion. Der dritte Preisträger erhält ein Computerspiel „FIFA World Cup 2006“, auch für die weiteren sieben Plätze winken attraktive Preise.

Damit die Vorbereitung auf das WM-Finale und die anschließende Auslosung in Stockach richtig interessant werden, gibt es am Tag des Endspiels von 14 bis 19.30 Uhr ein „Grümpeltunier“. Mannschaften können sich im Internet hierfür anmelden (drei Spieler und ein Torwart). Auch hier kann man tolle Preise gewinnen.

Alle Infos dazu (sowie die Spielpaarungen der Gruppenspiele zur Fußball-WM mit der Möglichkeit, Tipps abzugeben) sind ab Montag, 15. Juni, im Internet unter www.b-free-rotary.de abrufbar.

Schulkindergarten „Lindenhai“

Projekt „Clowns für Menschen“: Dringend Sponsoren gesucht



„Clowns für Menschen“ im Schulkindergarten „Lindenhai“: Damit das Projekt für geistig behinderte Kinder auch weiterhin wichtiger Bestandteil der Kindergartenarbeit bleiben kann, werden dringend Sponsoren gesucht.

Seit zwei Jahren gibt es im Schulkindergarten „Lindenhai“ das Projekt „Clowns für Menschen“ für geistig behinderte Kinder. Alle 14 Tage kommen zwei ausgebildete Clowns zu den Kleinen, um mit ihnen zu agieren. Die Kinder, die mit den Clowns in Kleingruppen oder auch im Einzelkontakt zusammentreffen, reagieren spontan mit Lachen, Mitagieren und Eingreifen. Ziele – wie z. B. Entspannung, Aktivität, Selbständigkeit und Selbstvertrauen – können so gefördert werden.

Kinder mit stärkeren Behinderungen spüren die allgemeine Begeisterung und reagieren freudig auf die Anwesenheit der beiden spaßigen Besucher und auf den direkten Kontakt mit ihnen. Kindergartenleiterin Caroline Schafheutle ist mit Thomas und Gabi Tröllner vom Clowntheater „Trulli“ über-

zeugt davon, dass sich die regelmäßigen Stippvisiten der Clowns äußerst positiv auf die Buben und Mädchen

Die „Clowntherapie“ enthält sehr viele nützliche Aspekte, die den Alltag unserer behinderten Kinder bereichern. Sie ist mittlerweile zu einem wesentlichen Bestandteil unserer Kindergartenarbeit geworden.

(Caroline Schafheutle, Kindergartenleiterin)

auswirken. „Die ‚Clowntherapie‘ enthält sehr viele nützliche Aspekte, die den Alltag unserer behinderten Kinder bereichern. Sie ist mittlerweile zu einem wesentlichen Bestandteil unserer

Kindergartenarbeit geworden“, so Caroline Schafheutle.

Dieses Projekt ist nun gefährdet, da sich der bisherige Sponsor aus der Finanzierung zurückzieht. Deshalb sucht der Schulkindergarten „Lindenhai“ neue Sponsoren bzw. bittet um Spenden.

Spenden – bitte unbedingt mit dem Verwendungshinweis „Clownsprojekt“ – sind erbeten auf das Konto des Fördervereins „Schulkindergarten Lindenhai“ bei der:

Sparkasse Singen
BLZ 692 500 35
Konto 43 20 339

Weitere wichtige Informationen unter der Telefonnummer 07731/8229-393 oder 61788.



Landrat Frank Hämmerle (Mitte) zeigt an der Ampel auf die Stelle, an der ein Druckknopf für Sehbehinderte zu finden ist. Egbert Held (ganz links) vom Straßenbauamt und OB Oliver Ehret lassen sich die neue Anlage erklären.

Achte sehbehinderten- und blindengerechte Ampel übergeben

„Tack, Tack, Tack“ zur Orientierung

Einen weiteren Erfolg können die Mitglieder der VdK-Selbsthilfegruppe verzeichnen: In Singen gibt es nun acht sehbehinderten- und blindengerechte Ampeln, teils von der Stadt, teils vom Bund finanziert. Durch die neuen akustischen Zusatzgeräte können sich sehbehinderte und blinde Menschen selbstständig in der Stadt bewegen.

Landrat Frank Hämmerle stellte den Übergabetermin der achten Ampel unter das Motto: „Blinde Menschen sind anders und sie sind es nicht“. Er sieht das 2002 in Kraft getretene Behindertengleichstellungsgesetz als wichtigen Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen.

Man hat wichtige Knotenpunkte zusammen mit der Blindenselbsthilfegruppe ausgesucht, an denen blindengerechte Ampelanlagen errichtet werden sollten. Ein wichtiger Knotenpunkt ist die Anlage am Hohgartens.

Von den grauen Kästchen, die neben oder unter den Lichtsignalen angebracht sind, hört man ein ständiges „Tack, Tack, Tack“. „Das Tackern dient zur Orientierung für die sehbehinderten und blinden Menschen, es sagt ihnen,

Die Stadt hat schon viel für die Behinderten getan, es gibt beispielsweise einen barrierefreien Zugang zum Rathaus. Abgesehen davon sind die neuen Stadtbusse der Stadtwerke ebenfalls behindertengerecht ausgestattet.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

nal“ angefordert. Hafner erklärte Landrat Frank Hämmerle und OB Oliver Ehret, wie die Ampel funktioniert.

Unterhalb des gelben Kästchen mit der „normalen“ Drucktaste befindet sich ein weiterer Druckknopf, den ein Sehbehinderter drücken muss.

Mit diesem Knopfdruck ist nicht nur ein anderes Signal aus den grauen Kästchen zu hören – ein „Piep, Piep, Piep“ –, sondern die Dauer der Grünphase wird verlängert. Außerdem befindet sich an dem gelben Kästchen der Anlage ein Pfeil mit Vibrationsstaste, über die Blinde erfahren, wann sie in welche Richtung gehen können.

„Die Stadt hat schon viel für die Behinderten getan, so gibt es beispielsweise einen barrierefreien Zugang zum Rathaus“, betonte OB Ehret.

Die neuen Stadtbusse sind ebenfalls behindertengerecht ausgestattet.

Bruno Eppe schenkt Stadt „Wasserfallpracht“



Singen ist um ein Kunstwerk reicher: Bruno Eppe schenkte der Stadt aus Anlass seiner erfolgreichen Ausstellung „Bruno Eppe – Der Maler“ im Singener Kunstmuseum das Gemälde „Wasserfallpracht“. Eppe, dessen 75. Geburtstag die Ausstellung feierte, will nach eigenen Worten nicht nur beschenkt werden, sondern als Dank der Stadt gegenüber selbst ein Geschenk machen. OB Ehret nimmt das Gemälde gerne in den städtischen Kunstbesitz auf.

Gary Moore lässt's über Singen krachen

Die Blues-Gitarre ist das unverkennbare Markenzeichen des irischen Sängers und Gitarristen Gary Moore, dessen millionenfach verkaufte Album „Still Got The Blues“ (1990) und Hits wie „Out In The Fields“ (1985), „Wild Frontier“ (1987) und „Back To The Blues“ (2001) zu Meilensteinen der Musikgeschichte wurden. Derzeit begleitet er Blues-Legende B.B. King auf seiner Abschiedstournee durch Großbritannien. Es ist sozusagen die ideale Aufwärmphase für Gary Moores Abstecher nach Singen, wo er mit seiner Band am Donnerstag, 20. Juli, 20 Uhr, im Rahmen des Hohentwiel-Festivals beim derzeit einzigen Konzert in Deutschland die größten Hits seiner drei Jahrzehnte umspannenden Karriere vorstellt.

Die Region freut sich auf Bluesballaden, energische Stücke, soliden Rock mit irisch-keltischen Einflüssen und die charakteristischen, bluesgetränkten Gitarrenklänge.

Tickets neben kostenlosem Programm des traditionellen Singener Hohentwiel-Festes sind bei der Stadt Singen, Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, 78224 Singen, Telefonnummer 07731/85-262, Fax: 85-263 (E-Mail: tourist-info.stadt@singen.de); erhältlich; Bestellungen online unter: www.koko.de.



Singen A bis Z 2007

Die Stadtinformationsbroschüre „Singen von A bis Z 2007“ ist in Vorbereitung, d.h. viele Informationen müssen auf ihre Aktualität hin überprüft werden. Hier ist die Pressestelle der Stadtverwaltung auf die Mithilfe der Singener Vereine und anderer Behörden angewiesen. Änderungen in Ansprechpartner, Adressen etc. bitte an E-Mail: wfp.stadt@singen.de.

Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“

Beste Nachbarn gesucht

Das Haus hüten, die Blumen gießen, die Post entgegen nehmen – kleine Hilfen unter Nachbarn sind heute fast selbstverständlich. Doch vielerorts in Deutschland gründen Nachbarn „Netzwerke“, die über diese alltäglichen Dienste weit hinaus gehen. Das beteiligen Hunderte von Bewerbungen, die Nachbarn aus ganz Deutschland im Rahmen des Wettbewerbs „Netzwerk Nachbarschaft“ 2004 und 2005 eingereicht haben.

Da gründen die Bewohner eines Viertels einen Verein für kulturellen Austausch, da werden Senioren-WGs ins Leben gerufen und Initiativen gegründet, um öffentliche Einrichtungen zu retten. Junge Menschen begleiten Senioren bei Spaziergängen, Jugendliche ausländischer Herkunft werden sprachlich gefördert, Familien gründen eine Baugemeinschaft oder setzen die Einrichtung eines Spielplatzes durch. Kurz: Nachbarschaft in Deutschland ist vielseitig, lebendig und von hohem Nutzen – sozial, kulturell und wirtschaftlich. Bundesministerin Dr. Ursula von der

Leyen ist die Schirmherrin der Kampagne. Dreizehn Landessozialminister haben die Patenschaft für „ihre“ Landesieger 2006 übernommen. Zahlreiche Oberbürgermeister und Bürgermeister unterstützen die Aktion, indem sie die Bürger zur Teilnahme aufrufen. Initiator des Wettbewerbs: die BHW Bausparkasse.

13 Landessozialminister haben die Patenschaft für „ihre“ Landesieger 2006 übernommen. Zahlreiche Oberbürgermeister und Bürgermeister unterstützen die Aktion, indem sie die Bürger zur Teilnahme aufrufen.

Die Gewinner erhalten insbesondere Urkunden und Geldpreise im Gesamtwert von 16 000 Euro sowie attraktive Überraschungspreise.

Spannend bleibt es bis zur Bundespreisverleihung in Berlin (voraussichtlich im November 2006). Dort wird die Jury aus dem Kreis der 16 Landesieger die drei besten Nachbarschafts-Netzwerke Deutschlands auszeichnen.

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 30. Juni 2006. Einzelheiten zur Teilnahme gibt es im Internet unter www.netzwerk-nachbarschaft.de, unter Telefon 040/480650-0 oder per E-Mail: nachbarschaft@amg-hamburg.de.

Singener erfolgreich:

Hegau-Gymnasium schafft im Landesfinale Platz 4

Die Mannschaft des Hegau-Gymnasiums hat beim Talentwettbewerb 2006 (Jahrgang 1993 bis 95) Platz 4 erreicht (bei 26 teilnehmenden Mannschaften) und sich damit für das Landesfinale in Rust qualifiziert. In Rust waren die besten 30 Mannschaften Baden-Württembergs am Start. Trotz der Erkrankung eines Spielers konnte das Hegau-Gymna-

sium wiederum alle Spiele gewinnen und Platz 4 belegen. Ein toller Erfolg, auch wenn das Bundesfinale in Berlin knapp verpasst wurde.

Die Auswahlspieler Denis Mila (383 P) und Dietmar Roth (343 P) führen außerdem die Bestenliste des Kreises konstant im Einzelwettbewerb an.



Die erfolgreichen Fußballer des Hegau-Gymnasiums Singen. Von links: Simon Scheffel, Manuel Meßmer, Denis Mila, Benedikt Probst und Dietmar Roth.

„Startothek“: Online-Tool

Je nach Existenzgründungsvorhaben ist vor und beim Start komplexes Wissen aus sehr verschiedenen Rechtsgebieten zu beachten, zum Beispiel hinsichtlich Sozialversicherung, Gesellschaftsrecht, Arbeits- und Umweltschutz oder Baurecht. Um dieses umfangreiche Wissen, das die Existenzgründungsberater benötigen, unbürokratisch zur Verfügung zu stellen, haben Bundeswirtschaftsministerium und Kreditanstalt

ein datenbankgeschütztes Informationssystem – mit Zugriff über das Internet – über Vorschriften und Verfahren für Existenzgründer in Auftrag gegeben, die sogenannte „Startothek“.

Alle wichtigen landes- und bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen zur Existenzgründung für Gewerbe, Handwerk und freie Berufe in über 370 Wirtschaftszweigen werden in das Tool eingestellt (www.startothek.de).

Aus den Fraktionen

SPD zum Thema „Hegau-Gymnasium“

In den Auseinandersetzungen der letzten Monate um die Frage der Erweiterung des Hegau-Gymnasiums und der Einrichtung des 2-zügigen Gymnasiums in Engen hat der Kultusminister anlässlich seines Besuches in Singen mit Unterstützung der CDU-Landtagsabgeordneten Veronika Netzhammer wieder einmal von den Knackpunkten abgelenkt. Tatsache ist, dass Engen das kleine sachliche Gymnasium mit feinen Miniklassen erhält und Singen weiterhin in beengten Räumen und übergroßen Klassen im Quadratmeternachtelt.

Die SPD-Fraktion befürchtet jedoch noch mehr: Singen wird auch finanziell noch bluten müssen. In Kürze wird die Verwaltung die neuen Anbaukosten für das Hegau-Gymnasium darlegen und bereits heute ist klar: Das 4-zügige Hegau-Gymnasium wird weitaus weniger Zuschüsse vom Land erhalten als bei einem ordentlichen Anbau auf der Basis der 5-Zügigkeit.

Auch wenn die einen oder anderen der Rechenakrobaten der CDU im Stadtrat alles schön rechnen werden und sich über den Ländezuschuss aus Stuttgart freuen: Fakt ist, dass jene Kosten, die die Stadt Singen sowieso zu tragen hat (z.B. Aufzug, Neukonzeption Treppenhäuser usw.), bei einem 5-zügigen Ausbau anteilmäßig bedeutend geringer gewesen wären. Die Frage sei erlaubt, ob die CDU-Stadträtin Netzhammer nun die Interessen von Singen noch vertritt oder sich lieber auf Kosten der Singener in Engen feiern lässt.

Der ehemalige OB Andreas Renner hatte bereits vor einer solchen Entwicklung, wie sie nun eingetreten ist, gewarnt. Die SPD-Fraktion Singen will die unterschiedlichen Interessen die nun einmal zwischen Singen und Engen in der Gymnasiumsfrage bestehen, offen ansprechen und auf die konkreten Auswirkungen hinweisen. Diese Differenzen unter den Teppich zu kehren, ist auch unter nachbarschaftlichen Verbundenheiten kein guter Weg.

SPD-Regierungsfraktion Singen, Stadträtin Brüttsch, Fraktionsvorsitzende



Oberbürgermeister Oliver Ehret und GVV-Geschäftsführer Roland Gundler vor den beiden Sanierungsprojekten in Langenrain.

Sanierung Langenrain kommt auf Zielgerade

Mit den beiden Gebäuden Langenrain 10 und 12 wird durch die GVV (Städtische Wohnbaugesellschaft Singen mbH) eine Sanierungslücke im westlichen Teil des Gebietes „Langenrain“ geschlossen, nachdem man bereits sechs Objekte einer grundlegenden Sanierung und Modernisierung unterzogen hat. Bis zum Jahresende soll auch ein Großteil der Außenanlagen fertig gestellt sein, damit das Gebiet im neuen Gewand erscheinen kann.

Die beiden Gebäude wurden mit einem anderen Wohnungszuschnitt und einer Wärmedämmung versehen sowie bar-

rierefrei mit Aufzug saniert, so dass hier insbesondere ältere Leute ihr neues Zuhause finden können. Ziel der Sanie-

Hier, am Steadteingang Singens, schaffen wir wirklich eine neue Qualität des Wohnens und des Wohnumfeldes, die den ganzen Langenrain bereits spürbar aufgewertet hat.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

rungs- und Umbaumaßnahmen – betreut vom Planungsbüro Mangold & Thoma – ist die Neubeziehung der Wohnungen bereits im August 2006.

Für die beiden Gebäude wurden von Seiten der GVV ca. 1,4 Mio Euro bereitgestellt und investiert. Damit hat die städtische Wohnbaugesellschaft in das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ um das Gebiet „Langenrain“ insgesamt 11,8 Millionen Euro investiert.

Dieses Investitionsvolumen wurde vom Bund mit insgesamt 5,36 Millionen Euro unterstützt.

SINGEN KOMMUNAL

Redaktionsfrüher schon früher

Für die Ausgabe von SINGEN KOMMUNAL am 21. Juni wird der Redaktionsschluss wegen Fronleichnam auf Montag, 12. Juni, 17 Uhr, vorverlegt.

Tango Meets Jazz

Eine außergewöhnliche Betrachtungsweise des Tango und der Musik Astor Piazzollas bieten vier erfolgreiche junge Musiker, die sich in der Jazzstadt Berlin zur Gruppe „Vibratonghissimo“ zusammengeschlossen haben. Für ihre erste CD „Tango Meets Jazz“ erhielten Arnulf Balhorn (Bass), Oli Bott (Vibraphon), Tuyet Pham (Piano) und Juan L. Aisenberg (Viola) den Studiopreis 2005 vom Berliner Senat. Zu hören sind sie am Mittwoch, 7. Juni, 20.30 Uhr, in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) in Singen. Reservierung unter Telefonnummer 07731/66557. Vorverkauf: Buchhandlung „Le-seufer“.

Die Teilnehmerinnen wurden im theoretischen Teil in den Bereichen pflegerische Grundkenntnisse, Gerontopsychiatrie, Hauswirtschaft, Gesundheitslehre, Ernährungslehre, Sozialpädagogik, Kommunikation und Hilfe bei Bewerbungen unterrichtet, um sie optimal auf das Praktikum vorzubereiten. Vor allem im Bereich „Gerontopsychiatrie“ mit Spezialthemen, wie „Kinästhetik“, „Validation“ oder „basale Stimulation“ wurde viel Neues kennen gelernt.

Durch Filmvorführungen oder Besuche in anderen Einrichtungen konnte man den Unterricht interessant gestalten. Schnuppertage erleichterten die Auswahl einer Praktikumsstelle. Den Abschluss der Theoriephase hat man in Form eines kleinen Frühlingstages beangangen.

Weitere Infos bei Schulungsleiter Reinhard Zedler, AWO, Telefonnummer 07731/958011.

Qualifizierungsmaßnahme der AWO: Jetzt geht's ins Praktikum

Zwölf Frauen im Alter zwischen 30 und 46 Jahren nehmen am Kurs teil. Seit Anfang dieses Jahres läuft bei der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz, erstmalig eine Qualifizierungsmaßnahme für „Hilfskräfte in der Pflege und Betreuung in Pflegeheimen“ (in Verbindung mit einer Zusatzqualifikation „Präsenzkkräfte in Hausgemeinschaften für demente Bewohnerinnen“), die durch den Europäischen Sozialfonds und die Jobcenter gefördert wird. Der theoretische Part ist nun für die Teilnehmerinnen beendet, jetzt werden die Praktika in Pflegeheimen der Region absolviert.

Immer mehr Pflegeheime setzen auf eine Weiterentwicklung in Richtung Betreuung von Demenzzkranken, auch im Landkreis Konstanz. Eine besondere Form stellt das Konzept der Hausgemeinschaften dar. Dank der Platzzahl von sechs bis zwölf Bewohnern wird versucht, den Schwerpunkt auf Wohnlichkeit, Privatheit und Selbstbestimmung zu legen. Die herkömmliche zen-

trale Versorgung wie Hauswirtschaft, Küche und Wäscherei wird aufgelöst und in die Hausgemeinschaften verlagert. Durch diese Zentralisierung gelangt mehr Personal in die unmittelbare Nähe der Bewohner.

Durch Filmvorführungen oder Besuche in anderen Einrichtungen wurde der Unterricht interessant gestaltet. Schnuppertage erleichterten die Auswahl einer Praktikumsstelle.

Alle Frauen standen einmal im Arbeitsleben, sind durch verschiedene Ereignisse arbeitslos geworden und haben



Zwölf Frauen im Alter zwischen 30 und 46 Jahren nehmen an der AWO-Qualifizierungsmaßnahme für „Hilfskräfte in der Pflege und Betreuung in Pflegeheimen“ (in Verbindung mit einer Zusatzqualifikation „Präsenzkkräfte in Hausgemeinschaften für demente Bewohnerinnen“) teil. Schulungsleiter ist Reinhard Zedler.

30 neue Türen für Poliklinik

„Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt“

„Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender“, heißt es aus der Singener Partnerstadt in der Ukraine: Die Poliklinik in Kobeljaki konnte im Rahmen der Sanierung 30 neue Türen anschaffen. Großzügige Spenden haben das möglich gemacht. Nicht nur der Leiter der Poliklinik, Dr. Valery Korobeinik, und Chefarzt Iwan Iwanowitsch Suprunenko freuen sich über die Hilfe aus Singen.



Dank aus Kobeljaki an die Singener Spenderinnen und Spender: Chefarzt Iwan Iwanowitsch Suprunenko (links) und der Leiter der Poliklinik, Dr. Valery Korobeinik (rechts), vor einer der 30 neuen Türen (hinter den Ärzten ist ein Handwerker im Einsatz zu sehen).

Kirchliche Nachrichten



Eine halbstündige **Andacht im Stil von Talzè** findet am Freitag, 2. Juni, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtkirche in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag zwischen 12 bis 17 Uhr.

Ein **Lobpreisgottesdienst zum Pfingstfest** findet am Samstag, 3. Juni, 19.30 Uhr, in der Peter-und-Paul-Kirche statt. Der Lobpreisgottesdienst steht unter dem Thema „...noch nicht einmal gehört, dass es einen Heiligen Geist gibt“ (Apostelgeschichte 19,2).

Bildungszentrum Singen, Zeltstraße 4, Telefon 982590

Claude AnShin Thomas: Krieg beenden. Frieden leben – Vortrag am Freitag, 16. Juni, 20 Uhr, um Frieden und das Aufwachen zum Leiden und dessen Heilung. Thomas ist ein ehemaliger Vietnam-Soldat, der sich nach dem Krieg auf eine Odyssee von Drogenmissbrauch und Obdachlosigkeit begibt, dann durch ein Retreat zum Zen-Meister Thich Naht Hanh kommt; 1995 lässt sich Thomas zum Zen-Mönch ordinieren.

Claude AnShin Thomas: Ein Achtsamkeitstag mit Sitz-, Geh- und Esmeditation am Samstag, 17. Juni, 9.30 bis 18 Uhr, im Weltkloster Radolfzell, Obertor 10.

Tagesmutter – Kinderfrau: Ein Informationsabend für (zukünftige) Tagesmütter über Tätigkeit, Rechtslage und Weiterbildung am Dienstag, 20. Juni, 19.30 Uhr.

Kunstabfahrt nach Colmar am Samstag, 24. Juni. Abfahrt: 8.15 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr.

Blasorchester fiebert Klassikkonzert entgegen



Auf Hochtouren laufen beim Blasorchester der Stadt Singen (BOS) die Vorbereitungen für das Klassik-Konzert des Hohentwielfestes (18. Juli). Motto: „Fest der Klänge“. Den symphonischen Part übernimmt die Südwestdeutsche Philharmonie, der Höchstleistungen fordernde Part der „Banda“ liegt beim BOS unter Leitung von Siegfried Worch. Intensive Probenarbeit erfordert es, um die Musiker auf das anspruchsvolle Programm mit Kompositionen von Richard Wagner, Hector Berlioz, Giuseppe Verdi, Giacomo Meyerbeer, Michail Glinka, Peter Tschaikowski und Dimitrij Schostakowitsch vorzubereiten. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen („Marktpassage“ bei „Kultur & Touristik“).

Handwerkskammer Konstanz

Der Kunde sieht meist nur den Lohn

Kunden wundern sich oft über die hohen Kosten bei Handwerksdienstleistungen. Ob diese Kosten gerechtfertigt sind, ist meist nicht erkennbar, weil dem Auftraggeber die Zusammensetzung nicht bekannt ist. Eine Übersicht über den jeweiligen Stundenverrechnungssatz schafft Klarheit.

Euro). Den größten Anteil bilden 11,47 Euro Lohnzusatzkosten (26 Prozent) zusammen mit den Gemeinkosten: 18,33 Euro (41 Prozent).

Zu den Lohnzusatzkosten gehören die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Weihnachtsgeld, vermögenswirksame Leistungen und bezahlte Urlaubs- und Feiertage sowie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Zu den Gemeinkosten zählen Miete und sonstige Raumkosten, Kosten für die Betriebsausstattung (Maschinen etc.), Fahrzeugkosten, Steuern, Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Marketing, Reparaturen und Wartung, Verwaltungskosten sowie Zinsen.

Aus dieser Aufschlüsselung ergibt sich, dass der Unternehmensgewinn sehr gering ist und die Kosten, die für den Kunden anfallen, keineswegs mit dem Lohn des Unternehmers identisch sind. Bei steigenden Lohnzusatzkosten und Bürokratiekosten ergibt sich zudem eine noch höhere Belastung für den Kunden.

Übersicht für eine Handwerkerstunde zu 44 Euro:

- Gemeinkosten** 41 Prozent = 18,33 Euro
- Lohnkosten** 20 Prozent = 16 Euro
- Lohnzusatzkosten** 26 Prozent = 11,47 Euro
- Unternehmensgewinn** 3 Prozent = 1,20 Euro

Zivildienst – Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendhaus

Der Jugendtreff Nordstadt in Singen hat zum Herbst 2006 jeweils noch eine freie Stelle!

Wir suchen junge Leute ab 18 Jahren, die Spaß und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben.

Der Jugendtreff Nordstadt (JuNo) ist eine offene Einrichtung der Jugendarbeit, d.h.: die Kinder/Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren kommen zu uns,

um ihre Freizeit hier zu gestalten.

Wir bieten:

- Freiraum um eigene Ideen umzusetzen
- Fachliche Anleitung und Unterstützung von erfahrenen Mitarbeiterinnen
- Interessante, abwechslungsreiche Arbeit in einem netten Team

Haben wir Interesse geweckt? – Dann meldet euch bei uns unter: **Jugendtreff Nordstadt (JuNo)** Fichtestraße 46 78224 Singen

Martin Lenhart-Höb und Stephanie Hennes, Telefon 07731-31349, Fax 07731-836263, e-mail: juNo.Singen@gmx.de www.jugendpflege-singen.de

Defizit auf dem Ausbildungsmarkt

Mehr Bewerber als Lehrstellen

Die im Ausbildungsjahr 2005/2006 gemeldeten Lehrstellen sind – im Vergleich zum Vorjahr – weniger geworden. Die Zahl der Bewerber ist zwar auch rückläufig, liegt aber weiterhin über der Zahl der Lehrstellenangebote, so die Zwischenbilanz der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Konstanz.

Der Entscheidungsprozess auf beiden Seiten scheint zudem immer länger zu dauern. Obwohl die Zahl der momentan noch freien Ausbildungsstellen deutlich über dem Vorjahreswert liegt, sind auch deutlich mehr Bewerber noch ohne Ausbildungszusage. Es gibt zudem Branchen, in denen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden können, weil die Interessenten fehlen.

Zwischen Oktober 2005 und Ende April 2006 haben die Unternehmen der Region 1390 Ausbildungsstellen angeboten. Das sind 3,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang im Landesschnitt ist sogar noch höher (-5,3 Prozent). Im gleichen Zeitraum haben 1590 Jugendliche die Berufsberatung eine Lehrstelle gesucht (11,3 Prozent weniger als im Vorjahr). Die tatsächliche Anzahl der Ausbildungsplatzsuchenden liegt aber höher, da ein zunehmender Anteil der Jugendlichen ausschließlich über das Internetangebot (Virtueller Arbeitsmarkt – VAM) sucht und deshalb nicht mehr als Bewerber erfasst wird.

Aktuell kann die Berufsberatung noch 670 freie Stellen anbieten; gleichzeitig sind 1010 Jugendliche als Bewerber für einen Ausbildungsplatz vorgemerkt, so dass jetzt rein rechnerisch 340 Ausbildungsplätze fehlen.

Die Berufsberatung der Agentur für Ar-

beit Konstanz hofft, dass die leicht verbesserte Konjunkturlage mehr Unternehmen davon überzeugt, Ausbildungsstellen anzubieten. Sie appelliert deshalb an die Verantwortung der Wirtschaft im Hinblick auf die demographische Entwicklung der kommenden Jahre nicht nur als Kostenfaktor zu sehen, sondern dem Berufsnachwuchs eine Chance zu geben und die Fachkräfte für morgen auszubilden.

Aktuell kann die Berufsberatung 670 freie Stellen anbieten; gleichzeitig sind noch 1010 Jugendliche als Bewerber für einen Ausbildungsplatz vorgemerkt, so dass jetzt rein rechnerisch 340 Ausbildungsplätze fehlen.

Zahlreiche Ausbildungsangebote bleiben oft auch ungenutzt, weil Jugendliche sich zu stark am Wunschberuf orientieren und für Kompromisse bei der Berufswahl nicht offen sind. Wer in drei Monaten aus der Schule entlassen wird, muss sich jetzt sehr ernsthaft mit der Berufswahl und Lehrstellensuche beschäftigen, weil sonst ab August Arbeitslosigkeit droht.

In folgenden Berufen oder Berufsbereichen gibt es momentan ein auch zahlenmäßig gutes Ausbildungsangebot: Handwerksberufe wie Gärtner/Floristen, Heizungs- und Elektroinstallateure, Schlosser, Bäcker, Fleischer oder Friseur; in den Bauberufen (Maurer, Zimmerer und Gipser); ferner die Hotel- und Gaststättenberufe (wie Koch und

Hotel- und Restaurantfachmann). In diesen büroorientierten und kaufmännischen Berufen bieten sich Chancen als Kaufmann im Einzelhandel, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk, Informatiker, Rechtsanwaltsgehilfe oder Industriekaufmann. Auch im Bereich „Arztthefierin“ oder „Zahnmedizinische Fachangestellte“ werden noch zahlreiche freie Azubi-Stellen angeboten. Bei der Suche nach dem richtigen Beruf und der passenden Ausbildung hilft die Berufsberatung. Hilfestellung bei der Berufswahl bringen persönliche Beratungsgespräche, an denen sich auch die Eltern beteiligen können. Über freie Ausbildungsstellen informiert zudem der Virtuelle Arbeitsmarkt – regional und bundesweit unter www.arbeitsagentur.de.

Vor dem Kontakt mit der Berufsberatung ist ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Konstanz in der Stromeyersdorferstraße 1 sinnvoll und zu empfehlen. Die Öffnungszeiten sind montags von 7.45 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 7.45 bis 17.30 Uhr, mittwochs und freitags von 7.45 bis 13 Uhr.

Die Anschriften der Berufsberatung:

Agentur für Arbeit Konstanz, Stromeyersdorferstraße 1, 78467 Konstanz, Telefonnummer 07531/585-454, E-Mail: Konstanz.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Singen, Enge Straße 7, 78224 Singen, Telefonnummer 07531/585-454, E-Mail: Singen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

„Agentur für Arbeit, was kann ich für Sie tun?“

Seit einem Jahr betreuen rund 40 Telefon-Service-Berater im Service-Center der Agentur für Arbeit Konstanz die gesamten eingehenden Anrufe aus den Bezirken der Arbeitsagenturen Balingen, Konstanz, Rottweil und Villingen-Schwenningen. Täglich werden rund 1900 Telefonate zum Ortstarif hierher umgeleitet.

„Der Service ist spürbar besser geworden“, diese Bilanz zog die Agentur für Arbeit nach einem Jahr der Bewährungsprobe. Die telefonische Erreichbarkeit war eines der größten Probleme der früheren Arbeitsämter. Nicht einmal die Hälfte der Anrufer erreichte einen Ansprechpartner für ihr Anliegen. Im neuen Service Center liegt die Erreichbarkeit deutlich über 80 Pro-

zent. Wiederum rund 80 Prozent dieser Anliegen können im Service Center direkt abschließend beantwortet beziehungsweise bearbeitet werden.

Die Telefon-Service-Berater geben allgemeine Auskünfte und Informationen zum Dienstleistungsangebot der Agenturen; sie vergeben Termine bei Vermittlern und Beratern, nehmen Abmeldungen in Arbeit entgegen, geben Adressänderungen ein oder kümmern sich um die Versendung von Unterlagen. Bei Kundenanliegen, die nicht abschließend erledigt werden können, wird eine Klärung mittels Rückruf durch die zuständige Fachkraft innerhalb von maximal 48 Stunden veranlasst.

Nach den Erfahrungen ist die Auslastung noch sehr unterschiedlich über den Tag verteilt. Die meisten Kunden orientieren sich in ihrem Anrufverhalten an den Öffnungszeiten und rufen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr an. Die

Agentur rät den Kunden, die gesamte Bandbreite der Öffnungszeiten des Service Centers zu nutzen und ausbelegbare Anliegen am Nachmittag zu klären.

Seit dem Start haben über 500 000 Telefonate stattgefunden. Die Telefon-Service-Berater führen durchschnittlich 75 Gespräche täglich. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit für einen Anruf mit Nachbearbeitungszeit beträgt 4:13 Minuten.

Die Servicezeiten wurden mit Einführung des Service Centers deutlich erweitert. Die Telefon-Service-Berater sind Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Wichtige Rufnummern:

Arbeitsvermittlung 07531/585-112, Berufsberatung 07531/585-454, Arbeitslosengeld 07531/585-611.

Stadtteile allgemein

Achtentkrautung
Die Technische Dienste der Stadt Singen erkräutern die Hegauer Aach oberhalb der Kräuternahmestelle Singen.

Haus- und Gartenarbeiten

Aufgrund von vermehrten Klagen weist die Ortsverwaltung darauf hin, dass Haus- und Gartenarbeiten, die andere erheblich belästigen können – wie beispielsweise Rasenmähen – nur an **Werktagen von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 20 Uhr** ausgeführt werden dürfen (§ 6 der Polizeiverordnung der Stadt Singen). Um Beachtung wird dringend gebeten.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr

Bücherausgabe ist wegen Fronleichnam erst wieder am Donnerstag, 22. Juni, von 17 bis 19 Uhr.

Rennter treffen sich

Das Rentnertreffen findet am Mittwoch, 7. Juni, 14 Uhr, in der Sportlergaststätte „Siebenschläfer“ statt.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail: Verwaltung@BeurenanderAach.de
www.beurenanderAach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr / 14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung

Vorgezogen Abgabeschluss

Der Abgabeschluss für Beiträge in SINGEN KOMMUNAL vom 21. Juni wird auf Montag, 12. Juni, 16 Uhr, bei der Verwaltungsstelle vorverlegt.

Feuerwehr: Termine

Die Senioren treffen sich zum Kegeln mittwochs am Freitag, 9. Juni, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Evangelischer Gottesdienst

Pfingstsonntag, 4. Juni, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche.

RadSportverein

Radausfahrten der Freizeitradler im Juni:
Pfingstmontag, 5. Juni, 10 Uhr;
Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr;
Sonntag, 18. Juni, 10 Uhr;
Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr.
Treffpunkt: Dorfstraße (nur bei trockener Witterung). Die Freizeitradler freuen sich über jeden neuen Radler, der mit ihnen den Hegau erkunden möchte.

Seifenkistenrennen

Das Seifenkistenrennen der Jugendfeuerwehr findet am Sonntag, 11. Juni, statt; Anmeldungen sind noch möglich. Die Jugendfeuerwehr lädt alle Gönner und Freunde des heimischen Rennsports ein. Mitmachen lohnt sich, denn jeder Rennfahrer erhält einen tollen Preis. Um allen Altersklassen gerecht zu werden, startet man in drei Kategorien. Zwischen den Trainingsläufen und dem Rennen lädt die Feuerwehr zum Mittagstisch ein, ab 15 Uhr gibt es Kaffee und selbstgemachte Kuchen. Anmeldungen und weitere Infos bei Armin Fendrich, Homburgstraße 24 in Überlingen, Telefon 29645, oder unter DanielaGnaedig@aol.com.

Aushändigung des Kartenführerscheins

Die Kartenführerscheine werden vom Landratsamt immer nach Singen ins Bürgerzentrum zur Abholung geschickt. Bürger, die eine Abholnachricht erhalten haben, können beim Bürgerzentrum, Telefon 85-599, die Zusendung des Kartenführerscheines an die Verwaltungsstelle zur dortigen Aushändigung beantragen.

Verwaltungsstelle geschlossen

Wegen einer Fortbildungsmaßnahme bleibt die Verwaltungsstelle am Donnerstag, 22. Juni, geschlossen.

Spiel- und Kaffeenachmittag

Ein Spiel- und Kaffeenachmittag findet am Donnerstag, 1. Juni, 14.30 Uhr, in der Unterkirche statt.

Keine Sprechstunde

Wegen den Pfingstferien entfällt die Sprechstunde von Ortsvorsteher Thomas Stocker am Dienstag, 6. Juni.

Rückenfitness

Eine Rückenschule für Frauen und Männer findet jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Hohenkrähenhalle statt.

Alles über Kultur

Interessierte können sich bequem über die aktuellen Neuigkeiten in der Singener Kulturszene per E-Mail informieren lassen. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen Info-Dienst, der über aktuell beginnende Kartenvorverkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Szenenews informiert (E-Mail: kva.stadt@singen.de).

Pfarrgemeinde

Pfingstsonntag, 4. Juni, 9 Uhr: Hochamt in der St.-Bartholomäus-Kirche;
Pfingstmontag, 5. Juni, 10.15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in St. Verena in Volkertshausen.

Abfuhr Altpapier

Mittwoch, 7. Juni: Blaue Tonne.

Schnitzeljagd

Die Jugendvertretung des Turnvereins lädt alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahre zur Schnitzeljagd am Samstag, 10. Juni, ein. Treffpunkt: 14 Uhr an der Schloßberghalle. Rückkehr: ca. 18 Uhr. Anmeldungen bei Diana Jäger oder Mike Koppenhöfer.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791772
E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtW.), Hohlgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübert (verantwortlich) Heidemarie E. Kläus Telefon 85-107, Telefax 85-103; E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigrstraße 28, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

Senioren ausflug

Die Senioren starten zu einer Überraschungsfahrt am Dienstag, 13. Juni, Abfahrt: 12.30 Uhr am Rathaus Friedlingen, Zuzug: 12.40 Uhr am Hallenbad Singen. Gäste sind herzlich willkommen. Auskunfts- und Anmeldung: Telefon 66807 (Sewe) oder 43290 (Hözle).

Stadtteilbücherei

Die Stadtteilbücherei bleibt während den Pfingstschulferien geschlossen.

Amtliches

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Beethovenschule, Dach Zwischentrakt
Ort der Leistung: 78224 Singen (Hohentwiel)
Leistung/Umfang: Klempnerarbeiten, 900 Quadratmeter Blechdach
Angebotsfrist: 12. Juni 2006

Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus) eingesehen werden.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Art der Leistung: Feuerwehrdepot – neue Heizzentrale
Ort der Leistung: 78224 Singen Hohentwiel
Leistung/Umfang: Heizungsinstallationsarbeiten
Angebotsfrist: 14. Juni 2006, 10 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext kann unter www.singen.de (Stadt/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus) eingesehen werden.

Öffnungszeiten des Kunstmuseums

Mittwoch - Freitag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
 Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
 Feiertag: wie Wochentag

Wichtiger Hinweis

Bankverbindungen der Stadtkasse Singen

Zahlungen an die Stadtkasse Singen sind ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
 Kontonummer 30 61 512
 Bankleitzahl 692 500 35

Volksbank Hegau
 Kontonummer 20 010
 Bankleitzahl 692 900 00

Postbank Karlsruhe
 Kontonummer 53 49 750
 Bankleitzahl 660 100 75

Stadtseniorenrat

Die nächste Sprechstunde des Stadtseniorenrats findet am Dienstag, 6. Juni, 10 bis 11:30 Uhr, im Rathaus, Zimmer 201, statt (Telefon 0175/8387222).

Pächter für Mensa/Cafeteria des Hegau-Gymnasiums gesucht

Die Stadt Singen (Hohentwiel) verpachtet zum Schuljahr 2006/2007 die **neu gebaute Mensa/Cafeteria des Hegau-Gymnasiums** in Singen, Alemannenstraße 19, 78224 Singen. Die Mensa/Cafeteria verfügt über ca. 80 Sitzplätze und befindet sich im Erdgeschoss des Wohngebäudes.

Es besteht eine direkte Verbindung zum Schulgebäude. Ein Grundrissplan ist unter www.singen.de/Aktuelles aus dem Rathaus/Ausschreibungen hinterlegt.

Bewerbungen bitte bis 16. Juni 2006 an die Stadt Singen, Abteilung „Schule, Sport und Bäder“, Hohgarten 2, 78224 Singen, richten.

Weitere Informationen unter Telefon 07731/85-332 (Herr Walz).

Zwei Vulkane auf einen Streich

Eine Panoramawanderung mit dem Geologen Dr. Geyer findet am Samstag, 10. Juni, von 14 bis 16,30 Uhr statt. Von Mühlhausen aus wird das Gebiet zwischen Mägdeberg und Hohenkrähen – anfangs mit Steigung – erkundet. Neben Hinweisen zur Erd- und Landschaftsgeschichte (Gründe für den Vulkanismus im Hegau, Bedeutung der Gletscher für die heutige Landschaft) erfahren die Teilnehmer noch allerlei Wissenswertes zur Geschichte und Vegetation dieses Gebiets im Herzen des Hegau. Treffpunkt ist die Seehas-Haltestelle Mühlhausen.

Die Führung kostet pro Person 5 Euro, Familien 10 Euro, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei, ab 10 Jahre 2 Euro. Anmeldungen bei Dr. Geyer, Telefon 0162/4065416, dem Verkehrsamt Singen, Telefon 07731/85-260, oder beim Treffpunkt.

Veranstaltungen

Vorverkäufe bei Tourist-Info
 August-Ruf-Straße 13
 Marktpassage, 1. OG

Freitag, 2. Juni, 19.30 Uhr: „Magic-Moments – Zauber der Panflöte“, Lutherkirche, Thurgauerstraße
Freitag, 9. Juni, 20 Uhr: „Superstars-Absolut Straight Tour“, Scheffelhalle, Schaffhauserstraße
Samstag, 10. Juni, 9 Uhr: „Südwest-Messe“, Villingen-Schwenningen
Sonntag, 2. Juli, 19 Uhr: „Carribean Mass“, Kirche Bohlingen
Samstag, 15. Juli, 19 Uhr: „José Feliciano & Band“, Festungsrinne Hohentwiel
Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr: „Fest der Klänge auf dem Hohentwiel“, Festungsrinne Hohentwiel
Donnerstag, 20. Juli, 19 Uhr: „Gary Moore & Band“, Festungsrinne Hohentwiel
Freitag, 21. Juli, 19 Uhr: „Sasha“, Festungsrinne Hohentwiel

Außerdem gibt es dort die Jahreskarten für die Insel Mainau. Verschiedene Varianten der Bodensee-Erlebniskarte liegen ebenfalls bereit.

SINGEN AKTUELL

Wocheblatt

Gastspiel ist vorbei

C1-Junioren der SG RiWoBo abgestiegen

Rielasingen/Bohlingen (of). Mit einer unglücklichen 1:2 Niederlage ist die C1-Jugend der Spielgemeinschaft Rielasingen-Worblingen-Bohlingen (RiWoBo) am Samstag nach dem Abschlussspiel gegen den FC Denzlingen aus der Südbad-Juniorenliga wieder abgestiegen. »Wir haben schon die letzten wichtigen Spiele gegen Eintracht Freiburg, den FC Villingen und die Freiburger FC verloren, da hätte nur noch ein Sieg einen Ausweg bieten können«, so Trainer Joachim Warzecha nach dem Spiel am Samstag in Bohlingen. »Unglücklich war, dass der Siegtreffer von Denzlingen dann auch noch in der letzten Minute gefallen ist.«

So ganz traurig ist Joachim Warzecha über den Abstieg allerdings nicht, denn für die kommende Saison wäre aus Altersgründen ein fast kompletter Mannschaftswechsel angestanden. »Es bleiben nur drei Spieler der jetzigen Mannschaft von 16 Spielern übrig, alle anderen Wechsler in die B-Jugend«. Dort können sich die jungen Nachwuchsspieler allerdings auch gute Sporen verdienen, denn das B1-Team der Spielgemeinschaft ist hat zum Saisonende seinen Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden perfekt machen können und auch dort Wechsel die meisten Spieler in die A-Jugend.

Einen Auftritt wird das Team von Trainer Joachim Warzecha allerdings noch haben: die C1-Jugend steht im Finale des Bezirkspokals und wird am Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr, gegen Pfullendorf antreten. Danken möchten Trainer und Mannschaft neben vielen anderen Unterstützern den Firmen WeFa und RW Trans aus Singen, die die Transporter für die Mannschaft gestellt hatten, schließlich mussten die jungen Spieler zu ihren Begegnungen durch ganz Südbaden, zum Teil bis nach Offenburg anreisen. »Da waren wir manchmal mit bis zu drei Transportern am Wochenende unterwegs.«

Informationen zur Spielgemeinschaft gibt es im Internet unter www.sg-riwo-bo.de



swb-Bild: sg

Schule wird eingehiezt

Pellet-Heizung für Schiller-Schüler

Singen (cb). 130 Heizkörper, die Lüftung, die Turnhalle, alles in allem rund 4.000 Quadratmeter Fläche versorgt der nur ein Kubikmeter große Glutkasten der neuen Holz-Pelletsheizung an der Singener Schillerschule mit Wärme. Im vergangenen Herbst wurde die Heizung eingebaut und bereits den ganzen Winter über genutzt. Vergangenen Mittwoch stellte Klaus Müller, Gebäudemanager der Stadt, die ökologische Methode offiziell vor. Er erläuterte Funktionsweise, Vorteile und Einsparungen des Systems, das auch in anderen städtischen Gebäuden eingesetzt werden soll. Demnach setzt die Stadt ihre Umstellung auf alternative Energien fort. Das Aachbad beispielsweise wird bereits mit einer Mischung aus Solarenergie und einer Wärmepumpe beheizt. Die Schiller-Schule ist das erste öffentliche Gebäude, in das die Holz-Pelletsheizung eingebaut wurde. Die Investitionen beliefen sich auf rund 280.000 Euro, wovon das Land aufgrund der zukünftigen CO2-Einsparungen 43.000 Euro übernahm. Statt 60.000 Litern Öl verbraucht die Heizung nun 120 Tonnen Pellets, Holz, das aus Süddeutschland stammt. 140 Tonnen CO2 und 20.000 Euro sollen auf diese Weise pro Jahr gespart werden.

Und Abfallprodukte gibt es auch kaum: in mehreren Wochen produziert die Anlage gerade mal eine Mülltonne voll Asche. Hausmeister André Bertram ist ein sehr engagierter Betreuer der Anlage und sehr auf Sicherheit und funktionsstüchtigkeit bedacht.



Holz statt Öl. Hier werden die Pellets in den Lagerraum der Schillerschule eingefüllt. Im Bild der Singener Gebäudemanager Klaus Müller.

Jugendkapelle erfolgreich

Gute Platzierung bei Landesmusikfest

Hausen a.d. Aach (swb). Mit dem Prädikat »mit hervorragendem Erfolg teilgenommen« hat die Jugendkapelle des Musikvereins Hausen an der Aach das Wertungsspiel beim Landesmusikfest in Villingen abgeschlossen. Die fünfzehn Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren haben sich mit Ihrem Dirigenten Timo Fritsch intensiv auf ihr aller erstes Wertungsspiel vorbereitet. Sie mussten als erste Kapelle in der Aula des Deutenberg-Gymnasiums antreten. Dass zu dieser frühen Uhrzeit außer den drei internationalen Wertungsrichtern nur der eigene Hausener Fan-Club im Zuschauerraum saß, konnte die Nervosität der Musiker nur bedingt schmälern. Als Timo Fritsch aber das Musikstück »Sagebrush Saga« angezählt hatte, legten sich alle mächtig ins Zeug. »Es war ein schöner Auftakt zum heutigen Wertungsspiel, man hat die Spielfreude bei den jungen Leuten gespürt«, war der erste Kommentar des Wertungsrichters Dieter Böck. Dirigent Timo Fritsch und Jugendleiter Alexander Kopp wurden von Dieter Böck ausführlich informiert, was den Juroren gefallen hat, aber auch wo noch Verbesserungspotentiale liegen. Mit den erreichten 91 von 100 möglichen Punkten waren die Hausener aber mehr als zufrieden, entspricht das erreichte Prädikat doch einer glatten Eins in der Schule.

»Wir haben diese Leistung ohne Aushilfen erreicht, dass ist allein euer Erfolg«, gab der sichtlich stolze Dirigent seinen jungen Musikern mit auf den Weg. Dass die Jugendkapelle Hausen schon vier Jahre nach ihrer Gründung einen solchen Erfolg feiern kann, ist vor allem dem musikalisch aber auch dem pädagogischen Geschick von Timo Fritsch zu verdanken.

Auf ihren Lorbeeren ausruhen wollen sich die Hausener Musiker allerdings nicht. »Wenn die Jugendlichen mitmachen, gehen wir nächstes Jahr an das Deutsche Musikfest in Würzburg und treten in der nächst höheren Kategorie an«, stellt Jugendleiter Alexander Kopp in Aussicht.



Die Jugendkapelle Hausen holte bei ihrem Vorspiel beim Landesmusikfest in Villingen 91 von 100 möglichen Punkten.



Europas Spezialversender Nr. 1 für die junge Familie

welcome to the family

Macairestr. 17 • 78467 Konstanz
Tel. 07531 63952

Aktionstage!
vom 01. - 03.06.2006

Nur am 03.06.06:
ADAC - Sicherheitsschulung
Fachberatung - Hersteller:
Concord, Anna-Cecilia



Stokke Tripp Trapp - ohne Bügel u. Sitzkissen - alle Farben*

statt € 136,00 nur noch

129,-



Palma Buggy*

statt € 39,90 nur

19,90



Sangenic Windel-Twister*

statt € 39,90 nur

29,90

*solange Vorrat reicht